

## **Niederschrift**

### **02. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)**

Zeit: 22.06.2020 von 13:00 – 16:30 Uhr  
Ort: Beeskow, Spreepark, Großer Saal  
Leitung: Herr Gernot Schmidt, Vorsitzender  
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

## **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung der Regionalversammlung
2. Feststellung der Protokollführung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Niederschrift 1. Sitzung der Regionalversammlung vom 04.11.2019
6. Beschluss Arbeitsbericht 2019
7. Haushalts- und Wirtschaftsführung  
Beschluss Haushaltssatzung/-plan 2020
8. Berichterstattung aus dem Ausschuss Regionalplanung u. Regionalentwicklung
9. Ansiedlungsvorhaben Tesla „Gigafactory Berlin-Brandenburg“ in Grünheide (Mark)
10. Aufstellungsbeschluss Sachlicher Teilregionalplan Oderland-Spree  
„Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“
- 10.1 Raumanalyse zur regionalen Raumstruktur
- 10.2 Kriteriengerüst zu Grundfunktionalen Schwerpunkten
- 10.3. Strategische Umweltprüfung
11. Sachstand Integrierter Regionalplan Oderland-Spree
12. Fortschreibung Regionales Energiekonzept (FREK)  
Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree III (UREK)  
(RENplus 2014 - 2020)
13. Sonstiges
14. Schließung der Sitzung

## **TOP 1. Eröffnung der Sitzung der Regionalversammlung**

Der Vorsitzende der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS), **Landrat Gernot Schmidt**, begrüßt die Mitglieder der Regionalversammlung sowie deren Stellvertreter, sowie die Gäste, darunter **Herr Timo Fichtner**, Gem. Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Referatsleiter GL 5.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird durch den **Vorsitzenden** festgestellt.

Information zu Veränderungen in der Regionalen Planungsstelle:

Ganz besonders begrüßt der **Vorsitzende** Frau **Maria Dieckmann**, seit dem 01.01. 2020 als Umweltplanerin in der Regionalen Planungsstelle, Herrn **Thomas Hengsbach**, seit dem 01.03.2020 als Regionalplaner in der Regionalen Planungsstelle und Frau **Claudia Ruhle**, seit dem 01.06.2020 als Sachbearbeiterin in der Verwaltung. Sie verstärken das Team der Regionalen Planungsstelle.

Wir freuen uns auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree.

Die auf der 1. Sitzung der Regionalversammlung beschlossene **Hauptsatzung** der RPG Oderland-Spree ist mit der Bekanntmachung am 19. Februar 2020 im Amtsblatt für Brandenburg in Kraft getreten.

## **TOP 2: Feststellung der Protokollführung**

Mit der Protokollführung wird **Frau Ruhle** von der Regionalen Planungsstelle beauftragt.

Der **Vorsitzende** informiert, dass bei Redebeiträgen die Standmikrofone in der Mitte des Saals genutzt werden sollen, um die Aufzeichnung der Sitzung für die Erstellung der Niederschrift durch die RPS zu erleichtern.

Auf Nachfrage von **Frau Kaethner**, Regionalrätin Landkreis Oder-Spree, teilt der **Vorsitzende** mit, dass die Möglichkeit besteht, die Tonaufzeichnung in der RPS abzuhören. Gemäß Kommunalverfassung ist die Aufnahme nach Bestätigung der Niederschrift in der nachfolgenden Sitzung zu löschen.

## **TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Gemäß § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung erfolgte die ordnungsgemäße Ladung. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte gemäß § 17 der Hauptsatzung der RPG OLS. Die grundsätzliche Beschlussfähigkeit wird mit 43 stimmberechtigten von 60 Mitgliedern der Regionalversammlung festgestellt.

Von den stimmberechtigten 60 Regionalräten sind anwesend:

18 von 31 Hauptverwaltungsbeamten und gewählten Mitgliedern gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1 u. 2;  
25 von 29 Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinden gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3 RegBkPIG.

**Herr Rump**, Leiter RPS, macht darauf aufmerksam, dass mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder kommunale Mitglieder im Sinne des § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sein müssen, damit die Regionalversammlung beschlussfähig ist. Demnach müssten 8 Hauptverwaltungsbeamte auf ihr Stimmrecht verzichten.

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit der Regionalversammlung fest, nachdem 8 Hauptverwaltungsbeamte ihre Stimmkarten abgegeben haben. Er bedankt sich für die Unterstützung. Da nun mehr als die Hälfte der anwesenden Regionalräte Mitglieder im Sinne des § 6 Abs. 1 und 2 sind, ist die Regionalversammlung beschlussfähig.

## **TOP 4: Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mit der Einladung zur 2. Sitzung der Regionalversammlung in der 23. Kalenderwoche zugegangen.

Schriftliche Mitteilungen zu den Beschlussvorlagen bzw. Änderungsanträge entsprechend § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor. Es nahmen 2 Bürger Einsicht in die Beschlussvorlagen.

Die durch den **Vorsitzenden** zur Abstimmung gebrachte Tagesordnung wird durch die Mitglieder der Regionalversammlung **einstimmig** beschlossen.

#### **Top 5: Niederschrift 01. Sitzung Regionalversammlung vom 08.11.2019**

Die Niederschrift der 01. Sitzung Regionalversammlung der 7. Amtszeit ist den Regionalräten mit der Einladung zur 2. Sitzung der Regionalversammlung zugegangen. Alle Regionalräte haben mit der Einladung den persönlichen Zugangscodes für den geschützten Bereich auf der Homepage der RPG erhalten.

Es liegen keine schriftlichen Mitteilungen dazu vor und es wurden keine mündlichen Anmerkungen zur Niederschrift vorgetragen. Damit behält die Niederschrift ohne Änderung ihre Gültigkeit.

**Die durch den Vorsitzenden zur Abstimmung gebrachte Niederschrift der 01. Sitzung Regionalversammlung vom 08.11.2019 wird durch die Regionalversammlungsmitglieder einstimmig beschlossen.**

#### **TOP 6: Beschluss Arbeitsbericht 2019**

Die Beschlussvorlage zum Arbeitsbericht 2019 ist den Mitgliedern der Regionalversammlung mit der Einladung zur 02. Sitzung der Regionalversammlung zugegangen.

Nähere Erläuterungen zum Arbeitsbericht 2019 werden durch **Herrn Rump**, Leiter RPS, gegeben. Es gibt keine Anmerkungen.

**Der Vorsitzende** schlägt folgende Beschlussfassung vor:

#### **Beschluss-Nr. 20/02/11**

**Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree bestätigt den Arbeitsbericht 2019.**

Abstimmungsergebnis:	Stimmen dafür	einstimmig
	Stimmen dagegen	-
	Stimmenthaltungen	-

#### **TOP 7: Haushalts- und Wirtschaftsführung**

Die Beschlussvorlage für die Haussatzung und –plan 2020 der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree wurde den Regionalräten mit der Einladung zur 2. Sitzung zur Verfügung gestellt.

Da Frau Lenz, Sachbearbeiterin Haushalt der RPS, erkrankt ist, bittet der **Vorsitzende** Herrn Rump, Leiter der RPS, die Beschlussvorlage für die Haussatzung und –plan 2020 der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree zu erläutern.

**Herr Rump** führt aus, dass der Haushaltsplan für 2020 durch die gleichbleibende Zuweisung des Landes auf dem Niveau von 2019 gesichert ist. Auf der 1. Sitzung der Regionalversammlung verständigten sich die Mitglieder der Regionalversammlung, entsprechend § 69 Brandenburger Kommunalverfassung mit Beginn des Jahres 2020 die vorläufige Haushaltsführung zu vollziehen und zur 2. Sitzung den Haushaltsplan/-satzung zu beschließen.

Der Regionalvorstand hat auf seiner 03. Sitzung am 06.05.2020 den Entwurf der Haushaltssatzung und -plan 2020 bestätigt und zur Beschlussfassung durch die Regionalversammlung empfohlen.

Die Erträge und Aufwendungen werden in drei Produkten veranschlagt: 511 – Regionalplanung, 512 – Umsetzung Regionales Energiekonzept III und 513 – Fortschreibung Regionales Energiekonzept.

Im Produkt 511 sind die Personalkosten mit 468.500 €, die Sach- und Dienstleistungen mit 45.500 €, Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten mit 90.000 € und Investitionen mit 10.000 € veranschlagt. Es liegt ein ausgeglichener Haushalt vor. Die Rücklage aus der Jahresabschlussbilanz 2018 in Höhe von 59.700 € wird in 2020 um ca. 53.000 € reduziert.

In den Folgejahren 2021 bis 2023 wird bei gleichbleibender Zuweisung des Landes erneut ein Finanzmittelzuschuss erforderlich. Da der Jahresabschluss 2019 noch nicht vorliegt, sind laut **Herrn Rump** noch keine konkreten Aussagen möglich. Der Kassenbestand betrug zum 30.12.2019 ca. 215.000 €. Es ist daher davon auszugehen, dass die Finanzierung der RPG OLS gesichert ist.

Für das Produkt 512, das Fortsetzungsprojekt „Umsetzung Regionales Energiekonzept III“, ist darauf hinzuweisen, dass laut Zuwendungsbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg vom 11.11.2019 die Gesamtfördersumme über den Durchführungszeitraum 01.11.2019 bis 31.12.2021 150.000 € beträgt. Davon sind 120.000 € als Zuwendung durch die ILB gesichert (= 80 %). Der Eigenanteil der RPG (= 20 %) wird durch die drei Gebietskörperschaften in Höhe von 30.000,- € geleistet.

Die Personalkosten über den gesamten Durchführungszeitraum sind in Höhe von 125.800 €, einschließlich anteiliger Einmalzahlung und Leistungsentgelt nach TVöD, veranschlagt (= 84 %). Die Konten mit der Endziffer 20 im Produkt 512 weisen die Ansätze vom 01.11.2019 bis 31.12.2021 aus.

Im Produkt 513, Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree (FREK), sind über 2 Jahre 50.000 € veranschlagt und stellen für dieses Projekt die Gesamtfördersumme dar. Die Zuwendung der ILB beläuft sich ebenfalls auf 80 % der Konzeptkosten, sodass die RPG 40 T€ als Zuwendung erhält und 20 %, also 10 T€ als Eigenanteil über die drei Gebietskörperschaften aufbringt. Es handelt sich hier um eine Fremdvergabe, sodass keine Personalkosten in Ansatz gebracht werden. Die Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes erfolgt auf der Grundlage einer gemeinsamen Ausschreibung von vier Regionalen Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg für ein Planungsbüro. Nähere Informationen zum FREK erfolgen durch Herrn Zenz im TOP 12.

**Herr Siebert**, Bürgermeister Hoppegarten, möchte die Personalkosten aus dem Vorbericht zum Haushaltsplan und dem Stellenplan 2020 erläutert wissen.

**Herr Rump** hierzu: Eine Regionalplanerstelle, die der Haushaltsplan 2019 vorsah, war nur halbjährlich besetzt. Für die Erarbeitung des Regionalplanes war in 2019 die Besetzung einer weiteren Regionalplanerstelle vorgesehen. Dies erfolgte jedoch erst mit Beginn des Jahres 2020 in Folge

einer erneuten Stellenausschreibung. Die Personalkosten für den Regionalen Energiemanager sind im Produkt 512 ausgewiesen.

In der Verwaltung der RPS ist eine weitere Stelle Sachbearbeiterin Verwaltung vorgesehen, um Frau Lenz, die darüber hinaus den Bereich Haushalt verwaltet, künftig zu entlasten.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schlägt **der Vorsitzende** folgende Beschlussfassung vor:

### **Beschluss-Nr. 20/02/12**

#### **Die Regionalversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree für das Jahr 2020.**

Abstimmungsergebnis:	Stimmen dafür	34
	Stimmen dagegen	1
	Stimmenthaltungen	0

### **TOP 8: Berichterstattung aus dem Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung**

Am 11.03.2020 fand im Alten Rathaus in Fürstenwalde/Spree die 1. Sitzung des Ausschusses Regionalplanung und Regionalentwicklung in der 7. Amtszeit statt. Nachfolgend fand am 17.06.2020 die erste Sitzung der aus dem Ausschuss gebildeten Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung und Daseinsvorsorge.

Entsprechend § 12 der neuen Hauptsatzung begleitet und berät der Ausschuss die Regionale Planungsstelle bei Planungsaufgaben, wie die Aufstellung, Änderung und Fortschreibung von Regionalplänen und Regionalen Entwicklungskonzepten.

**Der Vorsitzende** bittet den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schütz, um seine Ausführungen.

Auf der 1. Ausschusssitzung wurden laut **Herrn Schütz** folgende Schwerpunktthemen erörtert: Wie gestaltet sich die grenzüberschreitende Partnerschaft, wie ist der Stand der Fortschreibung und Umsetzung des Regionalen Energiekonzept Oderland-Spree und welche regionalen Aktivitäten gibt es in Folge der geplanten Ansiedlung der Tesla Gigafactory in Grünheide (Mark).

Beim Leuchtturmprojekt „Interkommunales Kooperationsvorhaben zur länderübergreifenden Entwicklung von Bildungsinfrastruktur in der S5-/RB26-Region“ wird deutlich, wie bedeutsam interkommunale Zusammenarbeit für die künftige Entwicklung des östlichen Berliner Umlands ist.

**Herr Schütz** erhofft sich von dem Kooperationsvorhaben Ausstrahlungseffekte in die ländlichen Gestaltungsräume, in denen die über den Regionalplan festzulegenden Grundfunktionalen Schwerpunkte (GSP) wichtige Ankerfunktionen erfüllen sollen.

Die interkommunalen Aktivitäten der Interessengemeinschaft Ostbahn (IGOB) zur Entwicklung der Bahninfrastruktur und Bedienung auf der RB 26-Strecke, sind beispielhaft für eine nachhaltige Entwicklung einer Bahnstrecke als Entwicklungskorridor. Vergleichbare interkommunale Impulse erhofft sich der **Ausschussvorsitzende** bei der RB 60, der Regionalbahnverbindung zwischen Eberswalde und Frankfurt (Oder).

Nach den Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie konnte die aus dem Ausschuss gebildete Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung und Daseinsvorsorge am 17.06.2020 erstmals tagen.

Die AG befasste sich in Vorbereitung der Erarbeitung eines sachlichen Teilregionalplans mit den Themen Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte.

Da es keine Nachfragen gibt, bedankt sich der **Vorsitzende** bei Herrn Schütz für die Ausführungen und beendet den TOP 8.

## TOP 9: Ansiedlungsvorhaben Tesla „Gigafactory Berlin-Brandenburg“ in Grünheide

Der **Vorsitzende** führt aus, dass die Ansiedlung der Gigafactory des Automobilherstellers Tesla in Grünheide (Mark) von herausragender Bedeutung für die Entwicklung der Region ist.

Der Regionalvorstand hat auf seiner Sitzung am 06.05.2020 seine Unterstützung für die Erarbeitung eines „Landesplanerischen Konzeptes zur strategischen Entwicklung des regionalen Umfeldes der geplanten TESLA-Ansiedlung in Grünheide (Mark)“ gegeben.

Die Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung zur Erarbeitung des Umfeldentwicklungskonzeptes erfolgte am 28.05.2020 im Alten Rathaus Fürstenwalde im Beisein von Minister Guido Beermann, MIL, durch die Kooperationspartner.

Der **Vorsitzende** bittet Herrn Lindemann, Landrat Oder-Spree, Herrn Christiani, Bürgermeister Grünheide (Mark) und Herrn Fichtner, Referatsleiter GL 5, um Berichterstattung zum aktuellen Sachstand.

**Herr Lindemann**, Landrat Oder-Spree, hält die Gigafactory für eine gigantische Zukunftschance. Sie kommt genau zu einem richtigen Zeitpunkt, in dem traditionelle Industrien, die auch in der Region ansässig sind, verstärkt unter Druck geraten. Es geht darum, technische Innovationen möglich zu machen und über innovative Antriebsarten neue Mobilitätsangebote zu schaffen, die erneuerbare Energien über regionale Wirtschaftskreisläufe nachhaltig nutzbar machen. Das Vorhaben fügt sich als wichtiger Baustein in den Transformationsprozess der Lausitz ein.

Diese Chance in die Zukunft bedeutet zugleich eine riesige Herausforderung für die Verwaltung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens, bei der die unteren Landesbehörden des Landkreises zu arbeiten.

Die Rahmenbedingungen für den Produktionsprozess müssen durch die „kommunale Familie“ im Umfeld geschaffen werden. Unklar ist derzeit noch, in welchem Umfang Wohnungen benötigt werden. Die Bürger erwarten zugleich Lösungsperspektiven für die zu erwartenden Infrastrukturprobleme.

**Landrat Lindemann** hat daher nach Bekanntwerden des Gigaprojektes eine kommunale Steuerungsgruppe des Landkreises gegründet, die sich mit Fragen der Flächenverfügbarkeit für Wohnen und Arbeiten sowie sozialer und verkehrlicher Infrastruktur befasst. Der Landkreis Oder-Spree hat mit den in der Steuerungsgruppe mitwirkenden Kommunen im Umfeld von TESLA ein Positionspapier erarbeitet, in dem Anforderungen an die Task Force der Landesregierung formuliert sind. Die Anforderung besteht darin, gemeinsam die infrastrukturellen Voraussetzungen bis zum Produktionsstart von TESLA im Frühjahr 2021 zu schaffen. Auch wenn sich die Kraft der Landesregierung derzeit auf das Genehmigungsverfahren konzentriert, muss zeitgleich gemeinsam an den zu schaffenden Rahmenbedingungen gearbeitet werden.

**Herr Christiani**, Bürgermeister Grünheide (Mark), informiert über den gegenwärtigen Sachstand. Bis zum 12.06.2020 lag der erste B-Planentwurf der Gemeinde Grünheide (Mark) für das Industriegebiet „Freienbrink-Nord“ aus. Das beauftragte Planungsbüro bearbeitet derzeit die eingereichten Stellungnahmen.

„Tesla Manufacturing Brandenburg SE“ ist die neue Bezeichnung des Vorhabenträgers. Gegenwärtig erfolgt im Rahmen des dritten genehmigten Antrages nach § 8 a BIMschG zum vorzeitigen Baubeginn Erdarbeiten und Kanalarbeiten oberhalb des Grundwasserleiters. Der Transport von Baumaterialien erfolgt primär über den Industrieleisanschluss in Freienbrink.

Mit der Namensnennung einer Teslastraße verbunden ist die Firmenansiedlung in Grünheide. Im Informationsbüro am Rathaus besteht die Möglichkeit, sich vor Ort zum Ansiedlungsvorhaben zu informieren.

Die Auslegung der geänderten Antragsunterlagen von TESLA für den Bau und die Montage von Elektrofahrzeugen durch das Landesamt für Umwelt erfolgt in Kürze, sobald alle überarbeiteten Antragsunterlagen vorliegen (s. Abl. Nr. 26, S. 584 vom 01.07.2020).

**Herr Fichtner**, Referatsleiter GL 5, schließt sich den Ausführungen von Herrn Lindemann an, dass zum Produktionsstart von TESLA die Voraussetzungen vorliegen müssen, um die Erreichbarkeit und attraktives Wohnen im Umfeld zu sichern. Das landesplanerische TESLA-Umfeldentwicklungskonzept soll die Voraussetzungen und Bedarfe untersuchen, die mit der TESLA-Ansiedlung verbunden sind. Es geht dabei um Verfügbarkeit von Wohnbauflächen, um infrastrukturelle Folgen und zu erwartende gewerbliche Ansiedlungen. Das Konzept soll eine strategische Positionierung zu einer gemeinsam abgestimmten Umfeldentwicklung sein, in der die Aufgaben bei den Kommunen (Bauleitplanung) und beim Land (z. B. Infrastrukturen und Nachjustieren des LEP) verteilt sind.

Bei der Frage, wie wird sich das Umfeld entwickelt, richtet sich der Blick vor dem Hintergrund der Ausstrahlungskraft von TESLA mit künftig bis zu 12.000 Beschäftigten am Standort Grünheide weit über das engere Umfeld hinaus.

Das regionale Konzept ist ein gemeinsamer Prozess der beteiligten Kooperationspartner, der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung, der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, des Landkreises Oder-Spree, des Berliner Bezirks Treptow-Köpenick und der beteiligten Brandenburger Kommunen im Raum zwischen Erkner und Frankfurt (Oder). Bei der Abgrenzung des Untersuchungsraumes wurde miteinander vereinbart, dass alle Kommunen mit Halt an der RE1-Strecke in Richtung Frankfurt (Oder) sowie innerhalb eines 15-Minuten-Fahrradius im Individualverkehr in den Untersuchungsraum einbezogen werden.

**Herr Fichtner** stellt nachfolgend eine Konzeption mit einzelnen Arbeitspaketen und einen Zeitplan vor (siehe Präsentation). In einem ersten Gutachten erfolgt eine Marktanalyse zum Mehrbedarf an Arbeitskräften und dessen Wohnsitznahme in der Region. Aus den Ergebnissen sollen Rückschlüsse auf den Bedarf an qualitativer und quantitativer Wohnbauentwicklung gezogen werden. Der Bedarf soll auf den Untersuchungsraum konzentriert werden. Die Ergebnisse des Konzeptes sollen im Frühjahr 2021 vorliegen. Zu diesem Zeitpunkt werden voraussichtlich weitere Erkenntnisse vorliegen, die bei der Umsetzung der abgestimmten Umfeldentwicklung noch einzubeziehen sind.

**Frau Kaethner**, stellv. Regionalrätin Landkreis Oder-Spree, sieht als Bürgerin von Grünheide ihre Mitwirkungsrechte bei der Standortplanung von TESLA nicht berücksichtigt.

Der B-Plan Industriegebiet „Freienbrink-Nord“ der Gemeinde Grünheide (Mark) war einst ausschließlich für die BMW-Ansiedlung gedacht. Das ausgewiesene Industriegebiet ist von Landschaftsschutzgebieten umgeben und somit grundsätzlich schützenswert.

Die Schutzgüterabwägung im laufenden Genehmigungsverfahren beim Landesamt für Umwelt fand ohne Einbindung der Bürger statt. Das oberste Schutzgut, die Trinkwasserversorgung, ist großräumig in Gefahr. Innerhalb der Trinkwasserschutzzonen II und III soll eine „Gifffabrik“ angesiedelt werden. Es wurden 373 Einwendungen eingereicht, die laut UVP-Gesetz in einer öffentlichen Erörterung hätten behandelt werden müssen. Die Gefährdungssituation, die zu einem versalztes bzw. ungenießbaren Trinkwasser führen wird, ist da.

Der Vorhabenträger hätte vor dem Abschluss des Verfahrens nicht weiter bauen dürfen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen wurde der Erörterungstermin in den September 2020 verschoben.

Der **Vorsitzende** hierzu: Mit den Ausführungen von Frau Kaethner ist die politische Debatte zu dem Ansiedlungsvorhaben eröffnet. Die Planungsprozesse, die in der RPG behandelt werden, finden statt in einer Balance zwischen zwei Wertvorstellungen. Diese kann man mit der Anstands- und Gesinnungsethik umschreiben, die ich jedoch bei diesen Ausführungen vermisste.

**Herr Birkholz**, Amtsdirektor Barnim-Oderbruch hierzu: Nach den Ausführungen von Frau Kaethner gibt es nur zwei Gruppen von Akteuren: die Vertreter der „Meinungsfreiheit“ und die „Verantwortungslosen“. Diese Unterstellung ist zurückzuweisen. Die Regionalräte sind in der Lage, sich anhand der öffentlichen Berichterstattung und heutigen Beiträge eine eigene Meinung zu bilden.

### **TOP 10: Aufstellungsbeschluss Sachlicher Teilregionalplan Oderland-Spree „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“**

Der Regionalvorstand hat auf seiner 3. Sitzung am 16.05.2020 die Regionale Planungsstelle beauftragt, den Mitgliedern der Regionalversammlung zur 02. Sitzung den Aufstellungsbeschluss zur Erarbeitung des Sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ zur Beschlussfassung in der Regionalversammlung vorzulegen.

Der Zeitplan für die Erarbeitung des Sachlichen Teilregionalplans wurde den Mitgliedern der Regionalversammlung mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Rump, Leiter der RPS OLS, um Erläuterungen zum Aufstellungsverfahren des Sachlichen Teilregionalplans. Nachfolgend bittet der Vorsitzende Frau Kramer, Regionalplanerin der RPS OLS, Herrn Hengsbach, Regionalplaner der RPS OLS und Frau Dieckmann, Umweltplanerin der RPS OLS, um Informationen zum Sachlichen Teilregionalplan und zur Strategischen Umweltprüfung.

**Herr Rump**, Leiter RPS, stellt den Ablaufplan des Planverfahrens zur Erarbeitung des Sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ vor. Demnach beginnt das Aufstellungsverfahren gemäß § 9 Abs. 1 ROG mit dem Aufstellungsbeschluss und der Unterrichtung der RPG darüber im Amtsblatt für Brandenburg. Zugleich werden die Öffentlichkeit und die in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen aufgefordert, gegenüber der RPG Aufschluss über ihre Planungen und Maßnahmen zu geben, die für die Planerstellung bedeutsam sein können. Mit dem Vorentwurf des Regionalplans wird zugleich der Umweltbericht erarbeitet. Der Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ soll der Regionalversammlung zur nächsten Sitzung vorgelegt werden. Auf dieser Sitzung sollen die Billigung des Planungsentwurfs mit Umweltbericht und die Beschlussfassung für die Eröffnung des Beteiligungsverfahrens und die öffentliche Auslegung erfolgen.

**Herr Rump** geht davon aus, dass die Auslegung des Planentwurfs mit Umweltbericht zum Jahreswechsel 2020/2021 erfolgt, so dass im 3. Quartal 2021 der Regionalversammlung der Satzungsentwurf mit Begründung, Umweltbericht und Abwägungsdokumentation vorgelegt werden kann. Zielstellung ist, dass Ende 2021 eine rechtskräftige Satzung vorliegt. Die daraus entstehenden Wohnbaupotentiale im Zuge des zu erwartenden Wachstums in der Region sollen durch die GSP-Gemeinden in Anspruch genommen werden und ihnen Planungssicherheit für die Zukunft gegeben werden.

### **TOP 10.1 Raumanalyse zur regionalen Raumstruktur**

**Frau Kramer**, Regionalplanerin RPS, stellt die regionale Raumstruktur als Festlegung im Teilregionalplan vor. Der LEP HR unterscheidet die Strukturräume Metropole, Berliner Umland und Weiterer Metropolitanraum.

Für das Berliner Umland, die Zentralen Orte und „Städte der 2. Reihe“ existieren Entwicklungsstrategien im Rahmen des LEP HR.



Auf Ebene der Regionalplanung ist eine Binnendifferenzierung der Raumstrukturen grundsätzlich möglich, wenn aufgrund regionaler Erfordernisse ein Regelungsbedarf besteht.

Anhand von Kriterien zur Bevölkerung, Siedlungsstruktur, Arbeitsmarkt und Erreichbarkeit wird der Weitere Metropolenraum in Oderland-Spree in zwei Teilräume unterteilt, an denen sich weitere Festlegungen im Teilregionalplan und Integrierten Regionalplan orientieren werden.

Der Verflechtungsraum der Metropole Berlin und der Regionalen Wachstumskerne verfügt durch die Nähe zur Metropole, zum TEN-V-Netz sowie zu den RWK über Wachstumsperspektiven. Die entwicklungsorientierten Handlungsstrategien gilt es für die gesamte Region zu nutzen.

Der Ländliche Gestaltungsraum unterliegt größeren Herausforderungen für eine erfolgreiche Wohlstands- und Wirtschaftsentwicklung. Entwicklungsstrategien und -maßnahmen sollen auf die Bedürfnisse dieser Räume zugeschnitten werden. Die bedarfsgerechte Versorgung und Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der Daseinsvorsorge soll gewährleistet werden.

**Herr Siebert**, Bürgermeister Hoppegarten, merkt an, dass die Abgrenzungskriterien den Status Quo widerspiegeln, der durch die Strukturräume verfestigt wird. Eine zukünftige Entwicklung kann damit aber nicht erreicht werden. Planung benötigt Visionen, um künftige Entwicklungen gesamt-räumlich zu ermöglichen.

Hierzu **Frau Kramer**: Das Kapitel Regionale Raumstruktur soll tatsächlich als einleitendes Kapitel im Regionalplan die bestehenden räumlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten abbilden. Die weiteren Festlegungen, die die Raumnutzung zukünftig steuern werden, sollen sich an den Strukturräumen orientieren. Insbesondere im Ländlichen Gestaltungsraum soll z. B. von festen Tragfähigkeitswerten begründet abgewichen werden, um Entwicklung zu ermöglichen.

**Herr Marx**, Regionalrat Landkreis Märkisch-Oderland, fragt nach, welche Strategie im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschluss zum Teilregionalplan verfolgt wird, um Standortattraktivität und Verkehrsinfrastrukturplanung zu erreichen.

**Herr Siebert**, Bürgermeister Hoppegarten, möchte einen Regionalbahnhof in Hoppegarten. Wie kann die Diskussion wieder eröffnet werden, um künftigen Herausforderungen zu begegnen?

Hierzu der **Vorsitzende**: Mit der Festlegung der Grundfunktionalen Schwerpunkte im Teilregionalplan werden die Ortsteile aufgewertet, in denen künftig die Entwicklung stattfinden soll. In Ergänzung zum LEP HR besteht mit der GSP-Ausweisung die Möglichkeit zur strategischen Entwicklung der ländlichen Räume und zur Verlagerung von Wachstumsprozessen bei gleichzeitiger Entlastung des östlichen Berliner Umlands.

Orte, die eine Zentrumsfunktion haben, müssen Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Flächen für die Siedlungsentwicklung vorhalten, um Zuzüge zulassen zu können. Wir brauchen Visionen, wie wir Räume künftig miteinander verbinden.

**Herr Siebert**, Bürgermeister Hoppegarten, möchte die kommunale Daseinsvorsorge vorantreiben und Flächen vorsorglich sichern. Dies sollte in den strategischen Planungen der Region Berücksichtigung finden.

Hierzu **Herr Rump**: Mit dem Integrierten Regionalplan wird die RPG den fachübergreifenden Planungsauftrag aus dem LEP HR und der Richtlinie für Regionalpläne erfüllen. Demnach sollen die unterschiedlichen Raumansprüche aufeinander abgestimmt und Wachstums- und Entwicklungschancen benannt werden.

## TOP 10.2 Kriteriengerüst zu Grundfunktionalen Schwerpunkten

**Herr Hengsbach**, Regionalplaner RPS, erläutert die Schritte zur Festlegung von Grundfunktionalen Schwerpunkten (GSP) im Integrierten Regionalplan. Deren Festlegung ist ein Handlungsauftrag aus dem LEP HR und definiert die funktionsstarken Ortsteile von geeigneten Gemeinden. GSP erhalten eine zusätzliche Option für die Entwicklung von Wohnsiedlungen auf einer Fläche von bis zu 3 ha pro 1.000 EW über zehn Jahre (ohne GSP-Status 1 ha pro 1.000 EW). Zusätzlicher großflächiger Einzelhandel ist in den GSP bis zu 1.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche ohne Sortimentsbeschränkung über die regulären Regelungen zum Einzelhandel hinaus zulässig.

GSP sind die am besten ausgestatteten Ortsteile. Pro Gemeinde kann nur ein Ortsteil als GSP festgelegt werden. Der LEP HR gibt einen Katalog von elf Kernkriterien zur Ausweisung von GSP in IRP vor. In Ergänzung können durch die RPG regionale Kriterien definiert werden, sogenannte Stabilitätskriterien. Diese Kriterien kommen bei potenziellen GSP zum Tragen, die nicht alle Kernkriterien erfüllen. Eine Abweichung vom Kriterienkatalog ist aufgrund siedlungsstruktureller Besonderheiten, der regionalen Raumstruktur, möglich.

Die regionalen Stabilitätskriterien setzen sich zusammen aus:

- 1) Zusätzliche Angebote der Grundversorgung (Fachärzte, Mehrzweckhalle, Weiterführende Schulen, Bibliotheken, Jugendfreizeitstätten und Seniorenbegegnungsstätten)
- 2) Mehrfachbesatz von Einrichtungen (Schule/Kita, Ärzte, Einzelhandelsflächen)
- 3) Funktionsstärkung durch die Lage im Raum.

Die Festlegung der GSP erfolgt über ein mehrstufiges Auswahlssystem. Zunächst werden Zentrale Orte und Ortsteile außerhalb des Gestaltungsraumes Siedlung ausgeschlossen. Anhand des Kriterienkataloges werden die Ortsteile mit besonderer Funktionsstärke identifiziert (GSP-Kriterien voll erfüllt). Anschließend werden die übrigen funktionsstarken Ortsteile identifiziert (9 -10 Kriterien erfüllt).

Ortsteile in Berliner Umland und im weiteren Verflechtungsraum mit 10 von 11 Kriterien werden anhand der Stabilitätskriterien auf ihre Eignung zum GSP geprüft, ebenso die Ortsteile im Ländlichen Gestaltungsraum mit 9 von 11 Kriterien. Eine zusätzliche Überprüfung der Kriterien erfolgt auf Grundlage von Gemeindesteckbriefen, die sowohl an die Landkreise als auch an die Gemeinden mit potentiellen GSP-Ortsteilen versendet wurden. Die Rückläufe werden in die Bewertungsmatrix eingepflegt. Sind ausreichend Kriterien erfüllt, erfolgt die Feststellung als GSP.

**Herr Steffen**, Bürgermeister Stadt Beeskow, merkt zu dem Kriterien an, dass die Standortentscheidung über Einrichtungen der Daseinsvorsorge oftmals von Konzernen getroffen werden. Die Einflussnahme der Gemeinden auf externe Standortentscheidungen ist gering. Es besteht die Gefahr, dass es zu einer Verfestigung strukturschwacher Gebiete kommen wird. Im weiteren Planungsprozess sollte deutlich gemacht werden, dass wir eine Strategie für große ländliche Räume haben. Bei einer guten Straßen- und Schienenanbindung und Breitband bestände die Möglichkeit, den Ansiedlungsdruck aus den berlinnahen Schwerpunkträumen herausnehmen.

**Herr Hengsbach**, Regionalplaner RPS, merkt hierzu an, dass die Kernkriterien Vorhaben aus der Landesplanung sind, die zu beachten sind. Auch wenn die Kriterien nicht immer zeitgemäß sind, sind sie dennoch ein Beleg für die Tragfähigkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Mit der Festlegung von regionalen Stabilitätskriterien soll den funktionsstarken Ortsteilen in Ländlichen Gestaltungsräumen die Möglichkeit eröffnet werden, auch bei zwei fehlenden Kernkriterien als GSP Wachstumspotenziale für künftige Standortentscheidungen nutzen zu können.

## TOP 10.3 Strategische Umweltprüfung

**Frau Dieckmann**, Regionalplanerin der RPS, beginnt mit einer Übersicht der gesetzlichen Grundlage zur Strategischen Umweltprüfung (SUP). Nach § 8 ROG i. V. m. § 2a RegBkPIG besteht die Pflicht zur Durchführung einer SUP bei Aufstellung von Raumordnungsplänen. Dabei sollen voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter (Menschen, menschliche Gesundheit, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter, sonstige Sachgüter, Wechselwirkung) ermittelt, beschrieben, bewertet und in einem Umweltbericht dargestellt werden. Dabei sind umwelt- und gesundheitsrelevante Behörden sowie die Öffentlichkeit einschließlich der Republik Polen zu beteiligen.

Im Anschluss gibt **Frau Dieckmann** einen kurzen Überblick über die Verfahrensschritte bzw. den Verfahrensablauf einer SUP. Sie erklärt weiterhin, welche Methodik bei der SUP angewandt wird und wie sich der Umweltbericht nach § 8 Abs. 1 Anlage 1 ROG gliedert. Bei der Methodik soll der derzeitige Umweltzustand der Region dargestellt und bewertet, die Umweltziele der Region sowie voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen des gesamten Planes und der einzelnen Planfestlegungen ermittelt werden. Zum Schluss soll die Betroffenheit der Schutzgüter und Umweltziele bewertet werden.

Zuletzt weist **Frau Dieckmann** darauf hin, dass für den Umweltbericht zum Integrierten Regionalplan ein externes Büro (Planungsgruppe Umwelt aus Hannover) mittels beschränkter Ausschreibung gesucht und gefunden wurde.

**Der Vorsitzende** schlägt folgende Beschlussfassung vor:

### Beschluss-Nr. 20/02/13

#### **Aufstellungsbeschluss für die Erarbeitung des sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ der Region Oderland-Spree**

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree beschließt die Aufstellung eines sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ der Region Oderland Spree gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 ROG vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Art. 2 Abs. 15 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) geändert worden ist.

Die Regionale Planungsstelle wird beauftragt, den sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ der Region Oderland Spree auf der Grundlage der Richtlinie der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg für Regionalpläne vom 21. November 2019 (Abl. Nr. 49, S. 1351) und der Stabilitätskriterien zur Festlegung der Grundfunktionalen Schwerpunkte gemäß Anlage zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:	Stimmen dafür	einstimmig
	Stimmen dagegen	-
	Stimmenthaltungen	-

Der **Vorsitzende**, Herr Gernot Schmidt, verlässt den Saal und übergibt die Leitung der Regionalversammlung, da auch beide stellvertretenden Vorsitzenden nicht mehr anwesend sind, an Herrn Steinbrück, Mitglied des Regionalvorstands.

## TOP 11. Sachstand Integrierter Regionalplan Oderland-Spree

**Herr Steinbrück** bittet Herrn Rump, Leiter der RPS OLS, und Herrn Steinhäuser, Regionalplaner der RPS OLS, um Erläuterungen zum Stand der Erarbeitung des Integrierten Regionalplans.

**Herr Rump**, Leiter RPS, führt aus, dass der Aufstellungsbeschluss zum Integrierten Regionalplan (IRP) bereits 2016 erfolgte. Die Regionalversammlung hat auf ihrer 10. Sitzung/ 6. Amtszeit am 08.04.2019 die Gliederung für die Erarbeitung des Integrierten Regionalplans Oderland-Spree beschlossen. Die Richtlinie der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung für Regionalpläne, in denen die Mindestinhalte von Regionalplänen im Land Brandenburg und das Aufstellungsverfahren bestimmt werden, ist mit Bekanntmachung im Amtsblatt für Brandenburg am 11.12.2019 in Kraft getreten.

Die Bekanntmachung über die Aufstellungsbeschlüsse zum Integrierten Regionalplan Oderland - Spree sowie zum sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree erfolgt am 15. Juli 2020 im Amtsblatt für Brandenburg.

**Herr Steinhäuser**, Regionalplaner RPS OLS, fasst den gegenwärtigen Stand der Arbeiten am Freiraumverbund für den Integrierten Regionalplan zusammen. Zu Beginn werden die Vorgaben seitens der Landesplanung aus Landesentwicklungsplan und der Anlage zur Richtlinie für Regionalpläne vorgestellt. Er erläutert kurz, wie der Freiraumverbund des Landesentwicklungsplans im Maßstab 1:300.000 auf die Ebene des Regionalplans im Maßstab 1:100.000 konkretisiert wird. Im Anschluss werden markante Beispiele zu Konkretisierungen am Freiraumverbund des LEP HR vorgestellt (Tagebau Rüdersdorf, Markendorfer Wald, Gusow-Platkow). Die Konkretisierung wurde durch Herrn Steinhäuser am 09.06.2020 abgeschlossen und mit 136 dokumentierten Änderungen an die Gemeinsame Landesplanungsabteilung, Referat 3, zur Prüfung übergeben.

**Herr Hübke**, Regionalrat Frankfurt (Oder), fragt nach, wie das Verhältnis zwischen bestehenden Bebauungsplänen und der Konkretisierung des Freiraumverbunds ist.

**Herr Steinhäuser** antwortet, dass bestehende Bebauungspläne nicht überplant werden und bei der Konkretisierung beachtet werden. Herr Steinhäuser verweist auf das Gegenstromprinzip in der Raumordnung.

**Herr Hübke** fragt nach, welche Rechtsmittel existieren, um ein Vorhaben im Freiraumverbund durchzusetzen.

**Herr Steinhäuser** verweist auf die Ausnahmen im Landesentwicklungsplan, die geprüft werden müssen. Grundsätzlich muss der Integrierte Regionalplan jedoch in einem ersten Entwurf veröffentlicht sein, damit gemäß Raumordnungsgesetz der konkretisierte Freiraumverbund im Regionalplan den Status eines in Aufstellung befindlichen Ziels der Raumordnung erfüllt.

**Herr Hübke** gibt zu bedenken, dass die Karte für Planungen nicht herangezogen werden kann, da Sie nicht metergenau ist.

**Herr Steinhäuser** begründet dies mit dem gesetzlich vorgegebenen Maßstab von 1:100.000, der einen Unschärfbereich von ca. 100 m einschließt. Der Anhang zur Richtlinie für Regionalpläne gibt für den Freiraumverbund eine offene und flächige Signatur vor, die nicht durch eine Linie begrenzt wird. Es gibt so einen gewissen Ermessensspielraum bei Vorhaben.

**Herr Marx**, Regionalrat Märkisch-Oderland, begrüßt die Sicherung des Freiraums und stellt die Frage, ob Schutzgebiete durch den Freiraumverbund einen zusätzlichen Puffer zur eigentlichen Flurstücksgrenze erhalten. Weiterhin wird die Frage aufgeworfen, wie es sich mit Eingriffen der Landwirtschaft in den Freiraumverbund bzw. die unterliegenden Schutzgebiete verhält.

**Herr Steinhäuser** betont, dass dies von jeweiligen Situation abhängt. Sollten die Kriterien des Freiraumverbundes über die Grenzen des jeweils gesetzlich festgelegten Schutzgebietes hinausgehen, dann würde ein zusätzlicher Puffer für das Schutzgebiet entstehen. Sollten keine weiteren

Kriterien wirken und z.B. ein Naturschutzgebiet und/oder FFH-Gebiet betroffen sein, zählt die flurstücksgenaue Grenze des Schutzgebietes. Eine Unschärfe wirkt dann nicht. Die Genehmigung bzw. Überwachung einer landwirtschaftlichen Nutzung obliegt nicht der Regionalplanung.

**TOP 12: Fortschreibung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (FREK)  
Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree III (UREK)  
(Förderprogramm RENplus 2014 – 2020)**

Der Abschlussbericht zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree für den Umsetzungszeitraum 01.11.2016 bis 31.10.2019 wurde mit der Einladung den Mitgliedern der Regionalversammlung online zur Verfügung gestellt.

**Herr Steinbrück** bittet Herrn Zenz, Regionaler Energiemanager Oderland-Spree, Auskunft zu geben zur Ausschreibung Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree (FREK) und zur Umsetzung des regionalen Energiekonzeptes (UREK).

**Herr Zenz** berichtet, dass für den Beschluss Nr.19/04/47 aus der 10. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung Oderland-Spree zur Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes seit dem 23.12.2019 der Zuwendungsbescheid der Investitionsbank Land Brandenburg (ILB) vorliegt. Die Fortschreibung des REK Oderland-Spree hat am 01. Juni 2020 begonnen und soll bis zum 31. März 2021 abgeschlossen werden.

Laut **Herrn Zenz** schreiben die Regionalen Planungsgemeinschaften Uckermark-Barnim, Oderland-Spree, Havelland-Fläming und Prignitz-Oberhavel ihre Regionalen Energiekonzepte von 2013 gemeinsam fort und bilden dazu eine Ausschreibungsgemeinschaft. Zu diesem Zweck fanden mit den vorgenannten Regionalen Planungsstellen mehrere Abstimmungsberatungen statt, die auf eine gemeinsame öffentliche Ausschreibung abzielte.

Die nationale Ausschreibung endete am 30.03.2020 erfolgreich, sodass nach Prüfung der Angebotsunterlagen am 14.05.2020 eine Bieterpräsentation in Fürstenwalde/Spree durchgeführt werden konnte. Im Ergebnis erhielt mit gemeinsamen Votum der Ausschreibungsgemeinschaft die EBP Deutschland GmbH (früher Ernst+Basler) den Zuschlag. Das Unternehmen ist im Bereich Klimaschutz, Ressourcen, Regionalwirtschaft, Städtebauförderung sowie Strategien/Prozesse aktiv, sodass die Ziele laut Leistungsbild am besten durch diesen Bewerber umgesetzt werden können. EBP Deutschland stellt für die Bearbeitung der vier Konzepte ein deutsch-schweizer Team aus sieben Personen bereit. Neben der quantitativen Überprüfung der Zielerreichung soll mit dem regionalen Energiekonzept der Handlungsbedarf bis 2030 in einem neuen Maßnahmenkatalog für die Projektstätigkeit erarbeitet werden.

**Herr Zenz** verweist auf folgende Meilensteine der Öffentlichkeitsarbeit: Eine kurze „kick-off“ Infoveranstaltung ist im August geplant, eine Zwischenpräsentation Ende September und eine Ergebnispräsentation im Januar 2021. Die Regionalräte werden hierzu eingeladen werden.

Zuletzt führt **Herr Zenz** zwei Hinweise aus: Ein Förderaufruf für Ladeinfrastruktur ist im Rahmen von RENplus 2014-2020 basierend auf der Landesöffnungsklausel des BMWi Bundesprogrammes am 04. Juni 2020 gestartet. Das Antragsfenster für Schnell- sowie Normalladeinfrastruktur ist bis zum 31.10.2020 geöffnet, der Netzanschluss ist ebenfalls förderfähig.

Zweitens besteht seit kurzem die Möglichkeit über die Energiesparagentur einen kostenlosen Zugang zum kommunalen Energiemanagement-Tool „KOM.ES“ zu erhalten. Dabei handelt es sich

um eine online Arbeitsplattform für kommunale Mitarbeiter, in der bis zu 20 Liegenschaften hinsichtlich einer Kosten- und Verbrauchsreduktion erfasst und bewertet werden können, um zielgerichtete Investitionen abzuleiten.

**Herr Hübke**, Regionalrat Frankfurt (Oder), erkundigt sich nach dem Finanzbedarf für die Fortschreibung des Energiekonzepts und möchte wissen, welche Gründe es für eine externe Vergabe gibt und keine interne Bearbeitung erfolgt?

**Herr Zenz** erläutert, dass das Projekt mithilfe von Landesmitteln und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 40.000 € kofinanziert und von den Mitgliedern der RPG, den Landkreisen Märkisch-Oderland, Oder-Spree und der Stadt Frankfurt (Oder) unterstützt wird. Der Eigenanteil letztgenannter beläuft sich in Summe auf 10.000 €.

Zur Fortschreibung der Regionalen Energiekonzepte können laut RENplus-Richtlinie keine Personalkosten in Ansatz gebracht werden. Laut Landesrichtlinie sind nur Fremdleistungen förderfähig. Dadurch, dass vier RPG'en eine Ausschreibungsgemeinschaft bilden, kann externer Sachverstand kostengünstig vertraglich gebunden werden. Es wird sichergestellt, dass konzeptionell vergleichbare Regionale Energiekonzepte entstehen. Die Bearbeitung findet in engem Austausch mit EBP statt. Die Leistungsbeschreibung wurde durch die RPG OLS im Vorfeld präzise vorbereitet.

### TOP 13: Sonstiges/TOP 14: Schließung der Sitzung

**Herr Steinbrück** gibt folgende Terminhinweise:

- 07.10.2020, 14:00 Uhr, 2. Sitzung Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung in Frankfurt (Oder)
- 26.10.2020, 14:00 Uhr, 4. Sitzung Regionalvorstand in Beeskow
- 23.11.2020, 14:00 Uhr, 3. Sitzung Regionalversammlung in Frankfurt (Oder)


Alle weiteren Termine entnehmen sie dem auf der Homepage der RPG Oderland-Spree veröffentlichten Terminplan 2020.

Als Tischvorlage liegen Vorschläge zur Benennung des „Regionalmanagements zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Oderlandregion“ aus, die durch die Mitglieder der Regionalversammlung zum Ende der Sitzung ausgefüllt und in die am Ausgang bereitgestellte Wahlurne abzugeben sind. Die Regionsbezeichnung im Förderantrag auf Grundlage der GRW-I-Förderrichtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie soll, so das Votum der KAG Oderland, dem Abstimmungsergebnis der Regionalräte entsprechen.

Abstimmungsergebnis	1. Oderland	-
	2. Oderland-Spree	14 Stimmen
	3. Ostbrandenburg	3 Stimmen
	4. Seenland-Oder-Spree	2 Stimmen
	5. Viadrina	-
	6. weitere Vorschläge	1 x Tesla-Region

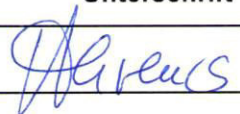
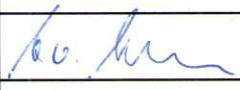




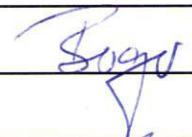
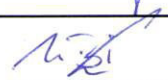

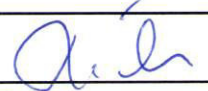
**Herr Steinbrück** schließt die Sitzung um 16.10 Uhr.


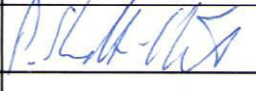
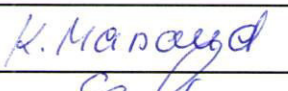

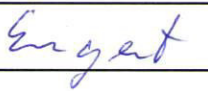


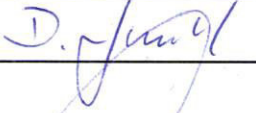
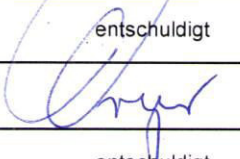
  
Gernot Schmidt  
Vorsitzender

  
Claudia Ruhle  
Protokollantin

## Teilnehmerliste

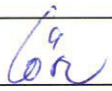

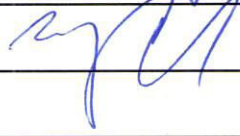


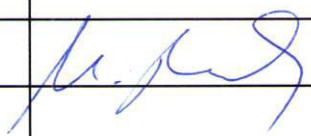

2. Sitzung Regionalversammlung der RPG Oderland-Spree (7. Amtszeit)  
am 22.06.2020 Beeskow, Bertholdplatz 6, Spreepark "Großer Saal"



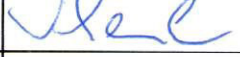

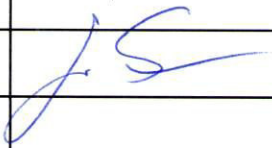





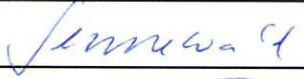

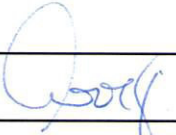

	Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
<b>A</b>	<b>Ahrens, Susanne</b>	Katholische Kirche Berlin-Brandenburg	
	n. n.	Vertreter	
	<b>Alvensleben, Albrecht</b>	Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg	
	n. n.	Vertreter	
<b>B</b>	<b>Balzer, Frank</b>	Regionalrat Landkreis LOS Bürgermeister Stadt Eisenhüttenstadt	
	<b>Kühn, Thomas</b>	Stellvertreter	
	<b>Reichl, Michael</b>	Stellvertreter	
	<b>Dr. Barkusky, Uta</b>	Regionalrätin Landkreis MOL Bürgermeisterin Stadt Müncheberg	
	<b>Buch, Maria</b>	Stellvertreterin	
	<b>Dr. Barkusky, Dietmar</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	<b>Gläser, Michael</b>	Stellvertreter	
	<b>Bartsch, Mike</b>	Regionalrat Landkreis MOL Amtsleiter Amt Lebus	
	<b>Frackowiak, Iris</b>	Stellvertreterin	
	<b>Behrens, Wolfgang</b>	Regionalrat Stadt FFO	entschuldigt
	<b>Matuschowitz, Christian</b>	Stellvertreter	entschuldigt
	<b>Berger, Evelyn</b>	Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg	
	n. n.	Vertreter	
	<b>Birkholz, Karsten</b>	Regionalrat Landkreis MOL Amtsleiter Amt Barnim-Oderbruch	
	<b>Suhr, Helge</b>	Stellvertreter	
	<b>Börner, Hans-Joachim</b>	BUND Brandenburg	entschuldigt
	<b>Pietschmann, Thomas</b>	Vertreter	
	<b>Böttche, Marco</b>	Regionalrat Landkreis MOL Amtsleiter Amt Märkische Schweiz	entschuldigt
	<b>Siebenmorgen, Dirk</b>	Stellvertreter	
	<b>Busse, Danny</b>	Regionalrat Landkreis LOS Amtsleiter Amt Brieskow-Finkenheerd	entschuldigt
	<b>Wesuls, Dirk</b>	Regionalrat Landkreis LOS Stellv. Amtsleiter Amt Brieskow-Finkenheerd	entschuldigt
	<b>Richter, Karsten</b>	Stellvertreter	


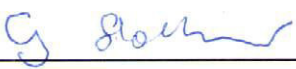

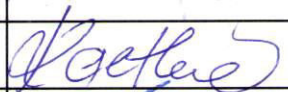

	Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
<b>C</b>	<b>Christiani, Arne</b>	Regionalrat Landkreis LOS Bürgermeister Gemeinde Grünheide (Mark)	
	Lang, Kerstin	Stellvertreterin	
<b>D</b>	<b>Damus, Sahra</b>	Regionalrätin Stadt FFO	entschuldigt
	Staudt-Fischbach, Peter	Stellvertreter	
	<b>Decker, Margitta</b>	Regionalrätin Landkreis LOS Bürgermeisterin Gemeinde Woltersdorf	entschuldigt
	Marsand, Kerstin	Stellvertreterin	
<b>E</b>	<b>Ebert, Lothar</b>	Regionalrat Landkreis MOL Amtsdirektor Amt Golzow	
	Kraetzer, Axel	Stellvertreter	
	Losansky, Sabine	Stellvertreterin	
	<b>Engert, Peter</b>	Regionalrat Landkreis LOS	
	Dr. Bernd Stiller	Stellvertreter	
	<b>Eska, Mario</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Huschenbett, Monika	Stellvertreterin	
<b>F</b>	<b>Frye, Detlev</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Patzer, Reinhard	Stellvertreter	
<b>G</b>	<b>Gliese, Andreas</b>	Regionalrat Landkreis LOS	
	Birnack, Eberhard	Stellvertreter	
	<b>Grunow, Patrick</b>	Regionalrat Landkreis LOS Stellv. Amtsdirektor Amt Schlaubetal	
	n. n.	Stellvertreter	
	<b>Gumprich, Patrick</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Dr. Bock, Sibylle	Stellvertreterin	entschuldigt
<b>H</b>	<b>Hanschel, Dietrich</b>	Regionalrat Stadt FFO	
	Kunigam, Stefan	Stellvertreter	
	<b>Hesse, Torsten</b>	Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)	entschuldigt
	Freyer, Jochem	Vertreter	
	<b>Hilschenz, Carolin</b>	Regionalrätin Landkreis LOS	entschuldigt
	Schmilewski, Ralf	Stellvertreter	entschuldigt



	Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
<b>H</b>	<b>Hübke, Klaus</b>	Regionalrat Stadt FFO	
	Suchanow, Andreas	Stellvertreter	
<b>I</b>	<b>Ilm, Karsten</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Stadt Wriezen	
	Kerstenski, Angelika	Stellvertreterin	
<b>J</b>	<b>Jacob, Andrea</b>	Handwerkskammer Frankfurt (Oder)	
	Klohs, Henrik	Vertreter	
	<b>Jaeschke, Arno</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Stadt Altlandsberg	
	Grünheid, Carl	Stellvertreter	
<b>K</b>	<b>Kaufmann, Peter</b>	Regionalrat Landkreis LOS	entschuldigt
	Noppe, Hartmut	Stellvertreter	
	<b>Kelm, Ronny</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Koß, Simone	Stellvertreterin	entschuldigt
	<b>Krause, Heiko</b>	Regionalrat Landkreis MOL	entschuldigt
	Miesterfeld, Burkhard	Stellvertreter	entschuldigt
	<b>Krieger, Thomas</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	
	Meyer-Klepsch, Janine	Stellvertreterin	
	<b>Köhler, Hans-Georg</b>	Regionalrat Landkreis LOS Amtsdirektor Amt Neuzelle	
	Tavernier, Thomas	Stellvertreter	
	<b>Künzel, Michael</b>	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung u. Wohnen	entschuldigt
	Wolter, Frank	Vertreter	
<b>L</b>	<b>Lehmann, Ralf</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Stadt Bad Freienwalde (Oder)	
	Texdorf, Rainer	Stellvertreter	
	<b>Lehmann, Karin</b>	Regionalrätin Landkreis LOS	
	Schneider, Achim	Stellvertreter	
	<b>Lindemann, Rolf</b>	Regionalrat Landkreis LOS Landrat Landkreis Oder-Spree	
	Gehm, Sascha	Stellvertreter	
	Buhrke, Michael	Stellvertreter	
	Teltewskaja, Gundula	Stellvertreterin	

	Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
<b>L</b>	<b>Dr. Lorenz, Karsten</b>	Kreisbauernverband "Oder-Spree" e. V.	
	n. n.	Vertreter	
	<b>Löser, Sabine</b>	Regionalrätin Landkreis MOL Bürgermeisterin Gemeinde Rüdersdorf b. Berlin	
	<b>Schulz, Petra</b>	Stellvertreterin	
	<b>Knobloch, Robert</b>	Stellvertreter	
<b>M</b>	<b>Marks, Ronald</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	<b>Kannekowitz, Hans-Joachim</b>	Stellvertreter	
	<b>Möbius, Ralf</b>	Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin- Brandenburg e. V.	entschuldigt
	Nupnau, Jens	Vertreter	
<b>N</b>	<b>Neumann, Wolfgang</b>	Regionalrat Stadt FFO	entschuldigt
	<b>Welenga, Wolfgang</b>	Stellvertreter	
<b>P</b>	<b>Papendieck, Mathias</b>	Regionalrat Landkreis LOS	
	<b>Siebke, Ingrid</b>	Stellvertreterin	
	<b>Pilz, Henryk</b>	Regionalrat Landkreis LOS Bürgermeister Stadt Erkner	
	<b>Wolter, Clemens</b>	Stellvertreter	
<b>R</b>	<b>Radzimanowski, Robert</b>	Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)	
	Kuß, Anne Kathrin	Vertreterin	
	<b>Riecke, Christian</b>	Regionalrat Landkreis LOS Amtsdirektor Amt Scharmützelsee	
	<b>Sydow, Reiner</b>	Stellvertreter	
	<b>Rost, Marlen</b>	Regionalrätin Landkreis LOS Amtsdirektorin Amt Odervorland	
	<b>Feichtinger, Helen</b>	Stellvertreterin	
	<b>Gollin, Ron</b>	Stellvertreter	
	<b>Rudolph, Matthias</b>	Regionalrat Landkreis LOS Bürgermeister Stadt Fürstenwalde/Spree	
	<b>Wichary, Stefan</b>	Stellvertreter	
	<b>Rutter, Marco</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Gemeinde Petershagen/Eggersdorf	
	<b>Kliegel, Johannes</b>	Stellvertreter	

	Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
<b>S</b>	<b>Schapke, Thoralf</b>	Regionalrat Landkreis LOS	
	Dr. Zeschmann, Philip	Stellvertreter	
	<b>Scharnke, Ansgar</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Gemeinde Neuenhagen b. Berlin	
	Schubert, Jens	Stellvertreter	
	<b>Schiwietz, Toralf</b>	Euroregion "Pro Europa Viadrina"	
	Adamczyk, Armand	Vertreter	
	<b>Schmidt, Gernot</b>	Vorsitzender Landrat Landkreis Märkisch-Oderland	
	Schinkel, Rainer	Stellvertreter	
	<b>Schulze-Ludwig, Cornelia</b>	Regionalrätin Landkreis LOS Bürgermeisterin Stadt Storkow (Mark)	
	Eichwald, Christopher	Stellvertreter	
	<b>Schütz, Frank</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Heinschke, Reiko	Stellvertreter	
	<b>Schröder, Hans-Joachim</b>	Regionalrat Landkreis LOS Amtsleiter Amt Spreenhagen	
	Priemer, Monika	Stellvertreterin	
	<b>Schröder, Jörg</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Stadt Seelow	
	Krüger, Jörg	Stellvertreter	
	<b>Sennewald, Ines</b>	Regionalrätin Landkreis MOL	
	Wendorff, Hendrik	Stellvertreter	
	<b>Siebert, Sven</b>	Regionalrat Landkreis MOL Bürgermeister Gemeinde Hoppegarten	
	Schnabel, Angela	Stellvertreterin	
	<b>Stadeler, Elke</b>	Regionalrätin Landkreis MOL Bürgermeisterin Stadt Strausberg	
	Wolf, Gudrun	Stellvertreterin	
	<b>Stahl, Tamara</b>	Regionalrätin Landkreis LOS	entschuldigt
	Diepold, Maik	Stellvertreter	
	<b>Steffen, Frank</b>	Regionalrat Landkreis LOS Bürgermeister Stadt Beeskow	
	Bartelt, Kerstin	Stellvertreterin	

	Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
<b>S</b>	<b>Steinbrück, Ralf</b>	Regionalrat Landkreis LOS Bürgermeister Gemeinde Schöneiche b. Berlin	
	Jeschke, Petra	Stellvertreterin	
	<b>Stockburger, Georg</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Sommer, Jan	Stellvertreter	
<b>T</b>	<b>Thurn, Thomas</b>	Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V. (SRL e. V.)	
	n.n.	Vertreter	
<b>U</b>	<b>Umbreit, Ralf</b>	Regionalrat Landkreis LOS	
	Wachsmann, Holger	Stellvertreter	
<b>W</b>	<b>Wende, Stephan</b>	Regionalrat Landkreis LOS	entschuldigt
	n. n.	Stellvertreter	
	<b>Wiese, Franz</b>	Regionalrat Landkreis MOL	entschuldigt
	Pardeik, Erik	Stellvertreter	
	<b>Wilke, René</b>	Regionalrat Stadt FFO Oberbürgermeister Stadt Frankfurt (Oder)	entschuldigt
	Ullrich, Jens-Marcel	Stellvertreter	
	<b>Woweries, Uwe</b>	Regionalrat Landkreis LOS	entschuldigt
	Kaethner, Hildegard Vera	Stellvertreterin	
<b>Z</b>	<b>Ziegenhagen, Elmar</b>	Regionalrat Landkreis MOL	
	Wache, Martina	Stellvertreterin	

Insgesamt Stimmberechtigte  
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 RegBkPIG

..... / 31

Insgesamt Stimmberechtigte  
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3 RegBkPIG

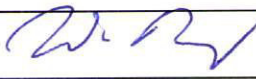



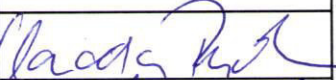

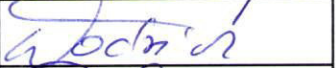

..... / 29

Mitglieder gem. § 6 Abs. 6 RegBkPIG  
ohne Stimmberechtigung

..... / 12

## Teilnehmerliste

2. Sitzung Regionalversammlung der RPG Oderland-Spree (7. Amtszeit)  
am 22.06.2020 Beeskow, Bertholdplatz 6, Spreepark "Großer Saal"

Name, Vorname	Funktion/ Dienststelle	Unterschrift
Rump, Wolfgang	Leiter Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Dieckmann, Maria	Regionaplanerin Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Hengsbach, Thomas	Regionaplaner Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Kramer, Steffi	Regionaplanerin Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Lenz, Kathrin	Sachbearbeiterin Haushalt Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	entschuldigt
Ruhle, Claudia	Sachbearbeiterin Verwaltung Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Steinhäuser, Reimund	Regionaplaner Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Wodrich, Carmen	Sachbearbeiterin Verwaltung Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	
Zenz, Philipp	Energiemanager Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree	

## Teilnehmerliste

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)  
 02. Sitzung Regionalversammlung/7. Amtszeit am 22.06.2020  
 15848 Beeskow, Bertholdplatz 6, Spreepark "Großer Saal"


Gäste	Name, Vorname	Verwaltung/Institution	Private Adresse	Telefonnummer	Unterschrift
1.	Haidan, Theresia		Stadipromenade 12 03046 Cottbus	0178/1405420	
2.	Fichtner, Timo	Ministerium für Infrastruktur u. Landesplanung d. Landes BBG Gemeinsame Landesplanungsabteilung BLN-BBG Leiter GL 5	Henning-von-Tresckow-Str. 2-8 14467 Potsdam	0151/41495531	
3.	Sperling, Sabine	Ministerium für Infrastruktur u. Landesplanung d. Landes BBG Gemeinsame Landesplanungsabteilung BLN-BBG GL 5.4	Henning-von-Tresckow-Str. 2-8 14467 Potsdam	0151/23325744	
4.	Salabarría, Uwe-Ernesto	Landkreis Märkisch-Oderland Fachbereich I Wirtschaftsamt	Puschkinplatz 12 15306 Seelow	03346/850-7612	
5.	Köbsch, Astrid	Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Abteilungsleiterin	Bahnhofstraße 12 15230 Frankfurt (Oder)	0335/5619-123	
6.	Glaser, Alexander	Bürger der Stadt Frankfurt (Oder)	Walter-Korsing-Straße 16 15230 Frankfurt (Oder)	0173/8101661	
7.	Lilienthal, Thomas	Gemeinde Rüdersdorf Koordinator strategische Planung	Hans-Striegelski-Straße 5 15562 Rüdersdorf	0172/4446622	
8.	Bratz, Katharina	Bürgerin der Stadt Bad Freienwalde	Danckelmannstr. 32 16259 Bad Freienwalde	0171/6124236	
9.	Fischer, Thomas	Land. BK Rietz-Nowawend	Zum Sportplatz 1 15848 Rietz	0170-728 1258	
10.	Adlms, Jürgen	EIPP Deutschland GmbH	Bund-Kingallee 241 12353 Berlin	0163/9873874	

Auf der Sitzung anwesende Personen müssen sich in eine Anwesenheitsliste eintragen, die mindestens die folgenden Angaben enthalten muss: Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer. Die Anwesenheitsliste ist für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Veranstaltung aufzubewahren und der zuständigen Behörde (Gesundheitsamt) auf Verlangen vollständig auszuhandigen. (SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung – SARS-CoV-2-EindmaßBNV)

M. Lohse, Peggy 1102 / Beeskow

Luchauer Str. 20  
15932 Frankfurt (O).

01733785224

Name	Vzw / Inst.	Privat Adresse	Tel. Nr.	Unterschrift
A2. Christian Weis	VSB Neue Energien Deutschland	Blissestr. 43 10713 Berlin	017684210485	A. Weis
A3 Stefan Wapner	FLTAS FFG	Flur Lauch S, GroßLinden	0170-2722382	
A4 Patrick Subert	juwi AG	Wittstockstraße 1, 04577 Leipzig	01731377916	Patrick Subert
Sebastian Freyholdt	PNE AG	Ziegelbergstr. 59, 17033 Neubrandenburg	0151 65039748	S. Freyholdt